

Masonische Symbole Teil 3

Ein Dreieck, Triangel

Jenes ist eine geometrische Figur, welche auf einer Fläche durch drei an den Enden sich aneinander schliessende gerade Linien gebildet wird und folglich auch drei Winkel hat. Der Triangel ist eigentlich eine bei den Maurern gebräuchliche Maschine, um Dreiecke zu beschreiben. Das gleichseitige Dreieck steht in der Freimaurerei in besonderer Beachtung. Schon in den ägyptischen Mysterien war dasselbe das Sinnbild der Gottheit, *(Nach Plutarch war das gleichseitige Dreieck ein Symbol Gottes, das gleichschenklige eines Genius, das ungleich seitige aber eines Menschen)* und in dem Verein des Wasser- und des Feuer-Triangels, die den sechseckigen Stern bilden, stellten sie die göttliche Kraft in der Natur vor. Das Bild der Gottheit in den nach oben strebenden Feuerdreiecken *(Das Dreieck ist Zeichen der spitzsäuligen (pyramidalen) Gestalt des Feuers, das gen Himmel strebt. --- Dazu bedeutet es auch überhaupt alles Glückliche)* war auch den Juden, als ihr verehrtes Delta, heilig und hat sich in diesem Sinne ebenfalls bei den Christen bis jetzt erhalten. «Dreiecke,» sagt Bruder von Born, bezeichneten bei den Ägyptern eben das, was sie noch heute in unserer Chemie ausdrücken. Ein gleichseitiges Dreieck mit einem in die Höhe gerichteten Winkel heisst bei uns Feuer, und eben dieses Dreieck mit abwärts stehender Spitze Wasser. Nach den Begriffen, welche die Ägypter von der Entstehung unserer Welt aus dem Chaos hatten, hielten sie Wasser und Feuer für zwei wirkende Mittel dieser Entstehung. Plutarch, der die ganze Geschichte des Osiris *(Osiris ist der ägyptische Gott des Jenseits (Totengott) der Wiedergeburt und des Nils. In den Pyramidentexten galt Osiris als «Gott des Nordens»)*, der Isis *(Isis war die Göttin der Geburt, der Wiedergeburt und der Magie, aber auch Totengöttin)* und des Horus *(Horus war ein Hauptgott in der frühen Mythologie des Alten Ägyptens. Ursprünglich ein Himmels-gott, war er ausserdem Königsgott, zugleich auch Kriegsgott, ein Welten und Lichtgott und Beschützer der Kinder)* als eine allegorische Schilderung der Wirkungen der Natur ansieht, bestätigt dieses noch mehr durch die Versicherung : die Feuchtigkeit der Natur oder das Wasser, sei das Prinzip aller materiellen Dinge und mache einen Bestandteil der Erde und der Luft aus. Das Feuer aber sei, als ein trockenes Element, dem Wasser zuwider, mit der Sonne verwandt, aber nicht dieselbe. Und, sowie die Ägypter ein gutes und ein böses Prinzip, welches die Welt beherrsche, annahmen, so sei das Wasser, das alles befeuchtet und zur Zeugung der Dinge notwendig ist, gleichsam der Ausfluss des wohlthätigen Osiris. Das Feuer aber, das alles zerstört, einen Eigenschaft des Thyphon *(Thyphon ist als Sohn der Gaia und des Tartaros ein Mischwesen der griechischen Mythologie)*.

Hier noch einige belehrende Stellen aus den «Kunsturkunden». Schon in der ägyptischen Bildzeichenschrift (Hieroglyphenschrift) wurde das regelmässige und das längliche Viereck, sowie das Dreieck, der Kreis, und die Ellipse und die Eyllinie *(Linienschrift)*, als eine rein gestaltliche Grundform (ein rein geometrisches Element), in verschiedenen Beziehungen gebraucht, und in einer Bedeutung die der masonischen (maurerischen) verwandt ist. --- In der Tat ist auch nichts natürlicher, als den unendlichen Raum, und durch ihn bildlich das Unendliche, Ewige und Allgemeine, durch die drei Richtlinien nach Länge, Breite und Höhe darzustellen. Und es ist dieses das pasigraphische *(Eine Pasigrafie bzw. Pasigraphie ist eine Schrift, die für Menschen der unterschiedlichsten Sprachen verständlich sein soll. Piktogramme an Orten, an denen Angehörige vieler verschiedener Nationen und Sprachen zusammenkommen, sind ein Schritt in diese Richtung)* Grundzeichen des unendlichen Raumes. --- Der Triangel bedeutete nach Plutarch, die Natur des Weltall, die eine Seite das männliche, die andere das weibliche Wesen, und die Grundlinie den Erzeugten. --- Nach Nils Gustav Palin bedeuten zwei nebeneinanderstehende Winkelmasse Sonne und Mond. Das Quadrat bedeutete das körperliche All und den Fortgang der Begebenheiten, dessen Bild die gerade Linie ist. Die unendlichen Erstreckungen des Vierecks aber wurden durch ein nach den Weltgegenden gerichtetes Kreuz angezeigt.

Pythagoras bediente sich des Vierecks, sowie des Dreiecks, als eines seiner wichtigsten Lehrzeichen, um Wahrheiten der Religion, der Naturwissenschaft und der Sittenlehre zu versinnbildlichen. Auch wurden in seiner Lehre Dreieck und Viereck sinnreich zusammen gestellt und miteinander in Beziehung gesetzt; so wie dieses auch in unserer Brüderschaft mit dem Dreieck und dem Viereck geschehen ist. Sowie das alte Freimaurer-Verhör und sie Yorker Konstitution uns ganz vorzüglich auf Pythagoras zurückweisen. So finden wir auch im alten Ritual Spuren pythagoreischer Lehre, z.B. den sogenannten Triangel, die Figur Y. --- Pythagoras verband, wie man sagt, mit dem Buchstaben Y die

sittenlehrliche Bedeutung: ««er zeige das Leben eines Menschen an, der im Anfang in der unschuldigen Kindheit einen ebenen und geraden Weg vor sich habe. Wenn er aber das verständige Alter erreicht, den Scheideweg der Tugend und des Lasters vor sich sehe, wo er alle Ursache habe zu bedenken, welchen unter beiden er einschlagen wolle; weil sie zu einem gar ungleichen Ausgang führen.»» Und in solchem Sinne ist dieser Buchstabe der pythagoreische Buchstabe genannt worden. --- Nach Andern deutet Y auf die den Pythagoreern heilige Dreizahl (Trias); indem es andeutet, wie aus dem Einen Zwei hervorgehen. --- Pythagoras scheint den Grundsatz gehabt zu haben, zu bewirken, dass sich seine Schüler bei den gewöhnlichsten, im Leben sich am häufigsten darbietenden, scheinbar unbedeutendsten Dingen an die erhabensten Wahrheiten, besonders der Lebensweisheit, erinnern möchten. Nach demselben Lebenskunstsatz ist das ganze altenglische Brauchtum (Ritual) gedacht und erfunden, also wirklich im Geiste des Pythagoras.

Das pythagoreische Pentalpha (*Pentalpha ist ein Puzzle, bei dem das Ziel darin besteht, neun Steine auf die zehn Schnittpunkte eines Pentagramms zu legen*), dessen Name daher rührt, weil diese Figur in einem Zuge fünf Alpha beschreibt, ist die fünfzackige regelmässige Sternfigur, deren spitzer Winkel 36° ist. Pythagoras hat das Pentalpha, vermutlich wegen der regelmässigen Rückkehr in sich selbst, wegen der ihm bedeutsamen Zahl 5 und wegen der Beziehung auf drei ineinander verschränkte Dreiecke, als ein Symbol der Gesundheit (Hygies) gebraucht; daher es auch des Pythagoras Gesundheit heisst. --- Im Deutschen heisst es Drudenfuss (*Der Drudenfuß stellt in der Heraldik eine gemeine Figur dar. Das Aussehen ist ein Pentagramm, d. h. ein Stern mit fünf Spitzen, wobei die Spitzen mit je einer Geraden so untereinander verbunden sind, dass der Zeichenzug an derselben Spitze beginnt und endet*), Alpfluss, Alpkreuz. Einige benennen jedoch auch die zwei ineinander verschränkten Dreiecke so. Es mag auch bei den Druiden bekannt gewesen sein und ist ein Zeichen des Überflusses. Daher es auch noch jetzt als Gasthofzeichen in einigen Gegenden Deutschlands gebraucht wird. Übrigens gibt es vielerlei solche Polyalpha, oder vieleckige regelmässige Sternsiebenecke (Heptalpha), ein spitzes und ein stumpfes; ein Sternachteck (Octalpha), was gleichfalls in einigen masonischen Ritualen als Lehrzeichen vorkommt usw.

Professor Wunsch sagt in der Schrift «Esoterika»: Die Essener stellten in ihren Konventen das kabbalistische Siegel Salomons, oder das pythagoreische Symbol der Schöpfung auf, welches aus zwei ineinander geschobenen gleichseitigen und mit Sonnenstrahlen umgebenen Dreiecken bestand. Folglich die mystischen, jetzt Apothekerzeichen der damals vermeinten vier Elemente, des Feuers, des Wassers, der Luft und der Erde enthielt. Und woraus der Schöpfer, mit Hilfe des Lichts, die Welt nach Mass, Zahl und Gewicht geometrisch gebaut hat. --- Man findet heute noch dieses mystische Bild an einigen Judenschulen angeheftet. Sie nennen es das Schild Davids, oder Salomons Siegel, und treiben vermeinte Zauberei damit.

Der Unterricht in dem französischen Grade des vollkommenen Baumeisters (parfait Architecte), welcher der Schlüssel und die Enthüllung des Rosenkreuzers ist, schliesst sich mit den folgenden Fragen und Antworten.

Frage: «Was stellt der dreifache Triangel vor?»

Antwort: «Die Herrlichkeit (la gloire) des Ewigen. Es ist das Sinnbild der drei Einheiten in der Dreieinigkeit, welches 9 Chöre der in drei Ordnungen (hierarchies) geteilten Engel umkreisen.

Frage: «Was ist der vollkommene Punkt des Triangels?»

Antwort: «Die zweite Person in der Dreieinigkeit, welche Mensch wurde, weil sich in ihr alle Vollkommenheiten der ersten und zweiten vereinigen. Sie ist unser Anfang, unser Mittel und unser Ende

Es wird nämlich in allen jenen höheren Graden behauptet: «alle Geheimnisse und Sinnbilder der Freimaurer bezögen sich auf die Zeremonien und Gebräuche der christlichen Kirche; und alle Logen auf der Erde bildeten die allgemeinen Kirche.